



Active Aid in Africa e.V.

1. und 2. Vorsitz: Birgit Uhlig / Robert Mattheus
Im Ludlein 22
75181 Pforzheim

Tel. 07231-66500

Handys: 0163-46617-87/-91

E-Mail: mail@aaa-germany.de

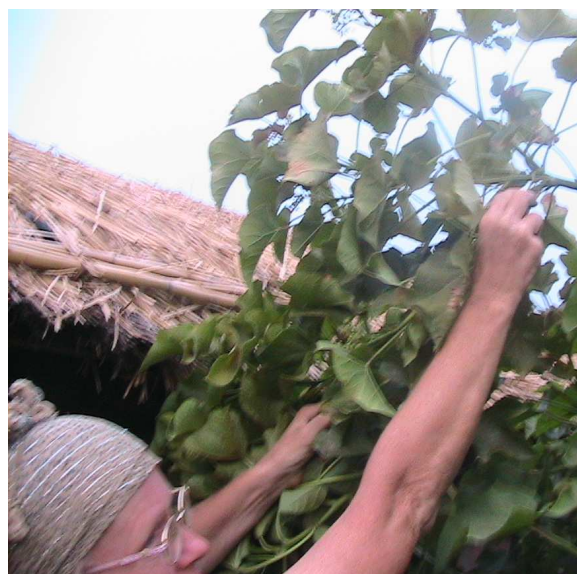
Internet: www.aaa-germany.de

Jahresbericht

Geschäftsjahr 2011/2012

(01.07.2011 bis 28.06.2012)

Active Aid in Africa e.V.



Herausgeber:

Active Aid in Africa e.V.

Im Ludlein 22
75181 Pforzheim

Tel. 07231-66500

E-Mail: mail@aaa-germany.de
Internet: www.aaa-germany.de

V.i.S.d.P.
Birgit Uhlig
Robert Mattheus

Inhalt

Vorwort der Vorsitzenden	3
Wir über uns	4
Bericht von der Vereinsarbeit in Deutschland. .	6
Was ist JANEEMO?	8
Bericht über unseren letzten Malawi-Besuch ..	10
Ausblick für das kommende Geschäftsjahr 2012/2013	11
Zahlenspiegel	12
Haushaltsbericht 2011/2012	13
Schlusswort	14
Mitgliedsantrag	15

Geschäftsstelle

Active Aid in Africa e.V.

Im Ludlein 22
75181 Pforzheim

Tel. 07231-66500, 0163-46617-87/-91

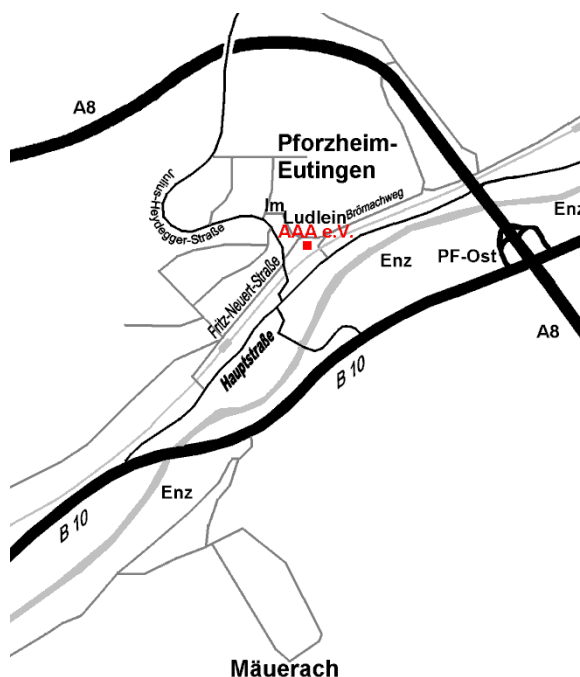
1.Vorsitz: Birgit Uhlig (mobil: 0163-46617-91)
2.Vorsitz: Robert Mattheus (mobil: 0163-46617-87)

E-Mail: mail@aaa-germany.de
Internet: www.aaa-germany.de

Bankverbindung/ Spendenkonto:

BW Bank Pforzheim Kto-Nr.:498 03 77
(BLZ 600 501 01)

So erreichen sie uns:



Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde des Active Aid in Africa e.V.

Nun ist bereits das fünfte Jahr seit Bestehen unseres Vereins Active Aid in Africa e.V. vergangen und ein ungewöhnlich arbeitsreiches zugleich. In dieser Bilanz gibt es wieder einiges zu berichten.

Hinter den Zahlen steht unsere gemeinsame Arbeit an allen Fronten unseres Vereins, sowohl in Deutschland, als auch im südostafrikanischen Malawi.

Noch sind wir verhältnismäßig wenige Mitglieder. Doch mit den Erfahrungen aus den letzten Jahren und stets konstruktiven Kritiken haben wir die Qualität unserer Arbeit deutlich verbessert. Durch gemeinsame Anstrengungen haben wir auch im letzten Geschäftsjahr einiges erreicht bzw. angebahnt – trotz der immer noch klammen Finanzlage.

Letztere ist leider immer noch unser größter Hemmschuh in der Vereinsarbeit. Doch hier heißt es nach wie vor, einfach mit Geduld die zukünftige Entwicklung abzuwarten. Je mehr wir unseren Bekanntheitsgrad und die Zahl unserer Mitstreiter erhöhen, desto mehr Geldmittel werden auch ihren Weg in das Projekt finden. Seit der Gründung hat sich das Spendenaufkommen Jahr für Jahr stetig erhöht. Deshalb schauen wir zuversichtlich in die Zukunft.



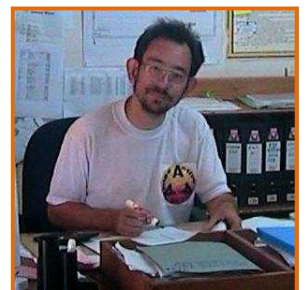
In diesem Jahresbericht werden wir Ihnen unsere Aktivitäten aus dem vergangenen Geschäftsjahr vorstellen. Es schließt sich ein Bericht direkt aus Malawi an.

Vor allem im ersten Halbjahr 2012 haben die Aktivitäten spürbar zugenommen und auch der finanzielle Umsatz ist markant angestiegen. Durch eine Großspende, die dm-Aktion und sonstige gute Einnahmen in der 2. Jahreshälfte 2011 hatten wir ein recht gutes finanzielles Polster für das Projekt erhalten.

In einem weiteren Teil wollen wir Ihnen unsere Planungen für das nächste Geschäftsjahr 2012/2013 präsentieren sowie die langfristige Zielsetzung unserer Arbeit nahe bringen.

Wir danken all unseren Mitgliedern für die bisherige Zusammenarbeit, sowie allen Menschen, die uns bisher durch ihre Spenden unterstützt haben oder durch ihre Ermunterungen uns immer wieder in unserer Arbeit bestätigen und unser Bestreben verstärken.

Mit „Zikomo kwambiri“ bedanken sich auch die Malawier für die im letzten Jahr geleistete Arbeit und Unterstützung, die ihnen Hoffnung und



Kraft für ihr weiteres Überleben gibt.

Seien Sie zu diesem Jahresbericht herzlichst begrüßt,

Ihre

Birgit Uhlig
1. Vorsitzende

Robert Mattheus
2. Vorsitzender

Wir über uns

Active Aid in Africa Malawi ist als Zweigstelle des deutschen Vereins Active Aid in Africa e.V. (AAA e.V.) registriert. Die Nichtregierungsorganisation (NRO) errichtet ein Einkommen erzeugendes Projekt zur Armutsbekämpfung und Wiederaufforstung im Rahmen eines entsprechenden Programmes in Zusammenarbeit mit dem regionalen Department of Forestry des Ministry of Mines, Natural Resources & Environment. Das Projekt startete im Fluss-Tal des Lower Shire in Süd-Malawi. Zur Abschwächung von Hungerkatastrophen sollen in einem parallel laufenden Programm Nahrungsmittel für den Eigenbedarf erzeugt werden.

Die Jatropha-, Neem- und Moringa-Pflanzen (**JANEEMO**) werden auf kommunaler Ebene angebaut, auf für die Nahrungsmittelproduktion unbrauchbaren Böden, die entweder den Farmern selbst gehören oder dem Verein als Projektflächen von den traditionellen Autoritäten zur Verfügung gestellt werden.

Beim Anbau über Saatgut kann nach frühestens drei Jahren erstmalig geerntet werden. Die in Aufzucht-Stationen gezüchteten Pflanzen bilden im Gegensatz zu Stecklingen ein breites Wurzelwerk und können somit die Böden festigen und vor Bodenerosion schützen. Auf diese Weise können Gebiete auch wieder aufgeforstet werden. Stecklinge der Jatropha sind besser anzuwenden beim Errichten so genannter lebender Zäune, um Kulturpflanzen wie Mais gegen Tierfraß zu schützen.

Die Farmer erhalten das Saatgut bzw. die Stecklinge von AAA kostenlos zur Verfügung gestellt und kümmern sich selbstständig um Anbau, Pflege und Ernte. Die Ernte wird u.a. an AAA verkauft, worauf die Bauern unmittelbar gemäß ihrem jeweiligen Ernteertrag bezahlt werden.

Auf den von den traditionellen Autoritäten zur Verfügung gestellten Flächen sollen von AAA Einheimische beschäftigt werden, um die Aufzucht, Pflanzung und Ernte in deren Auftrag durchführen. Die Aufzucht-Stationen, Büros und Reparaturwerkstätten werden sich ebenfalls auf den zu AAA gehörenden Flächen befinden.

Das aus den Jatropha-Nüssen gewonnene Öl ist für ältere Motoren, Öl-Kocher und Öllampen verwendbar. Nebenprodukte sind Bio-Gas,

Presskuchen und Glyzerin. Der Presskuchen ist als energiehaltiger Dünger oder für spezielle Öfen verwendbar. Vor allem aus Kostengründen kommen in unserem Projekt nur der Presskuchen und das Bio-Öl als alternativer Energieträger zum Einsatz.

Dank ihrer positiven Eigenschaften verbessern die **JANEEMO**-Pflanzen nachhaltig die Bodenqualität in solch hohem Ausmaß, dass spätestens drei Jahre nach ihrem Anbau parallel Obst und Nahrungsmittel angebaut werden können. Über jene Ernten werden die Bauern frei verfügen, sowohl zum Lebensunterhalt der eigenen Familien als auch für den Verkauf auf den lokalen Märkten.



Dadurch werden mehrere tausend Menschen direkt und mehrere zehntausend indirekt von diesem Projekt profitieren: als Farmer auf ihrem eigenen Land oder als Beschäftigte bei AAA. Durch ihre Einkünfte verbessern sie ihren Lebensstandard.

Die Erzeugnisse von **JANEEMO** werden zuerst für den kommunalen Bedarf verwendet, Überschüsse sollen zum überregionalen Verkauf angeboten werden.

Projektstand Herbst/ Winter 2011:

In der Kommune hatten die Aufklärungsarbeit und Saatgutverteilungsaktionen von unserem Projektleiter Herrn Mybeck sowie anderen Helfern weitere Früchte getragen. Die vorrangige Versorgung der Bevölkerung mit Saatgut erweist sich somit als erfolgreich.



Früchte enger Kooperation der Eigentümer mit Mybeck in Ngona

Auch ist dieser Fortschritt der ständigen Zusammenarbeit mit dem örtlichen Vertreter des Forestry Departments in Nsanje-Distrikt zu verdanken.



Reiche Ernte von vierjährigen Moringas in Ngona



Nach den erfolgreichen Samen-Verteilungsaktionen an die Dorfbewohner konnten wir gezielt an die geplante Bepflanzung der Projektfläche von AAA herangehen. Mehrere tausend JA-NEE-MO-Samen wurden in Pflanzsäckchen gesetzt, um die späteren herangezogenen Pflänzchen bei ersten Verholzungen am Stamm auf das AAA-Feld auszusetzen. Die zweite Hälfte des Saatgutes ging an die Bewohner von Ngona. Die heranwachsenden Pflänzchen stehen durch die derzeitige Nähe zum Ort unter ständiger Fürsorge der sehr umsichtigen, verantwortungsvollen Frauen.

Ein Brunnen auf dem AAA-Feld wird den Vorteil haben, auch die Anwohner in der Nähe mit trinkbarem Wasser zu versorgen. Deshalb ließen wir durch einen örtlichen Sachverständigen die beiden verfügbaren Brunnen auf dem Feld untersuchen. Der dem Dorf am nächsten gelegene Brunnen erwies sich allerdings als stark reparaturbedürftig, was Kosten verursachen würde, die einer neuen Brunnenanlage gleichkämen. Wir bereiteten deshalb die 400 m entfernte Brunnenbohrung für die Installation neuer Bohrhülsen vor.

Gemäß unseren Verpflichtungen auf der Distrikt-Versammlung in Nsanje errichteten wir den Rohbau für ein Bürohaus auf der Projektfläche, damit so eine ständige Vertretung von AAA vor Ort gewährleistet werden kann.

Bericht von der Vereinsarbeit in Deutschland

Im Juli 2011 haben wir mit einem eigenen Stand an Afrikafesten in Pforzheim und Karlsruhe teilgenommen. Es gab eine gute Resonanz und in Karlsruhe freuten wir uns über ein besonders gutes Fundraisingergebnis.



Weitreichende und sehr interessante Kontakte werden zurzeit über soziale Netzwerke gefestigt und aufgebaut.



Gerald Drieschner, Ursula Sandau, Ortwin Lux, Christl Trautmann sowie weitere ehrenamtliche Helfer zeigten besonders lobenswerte Einsätze bei den Afrikafesten durch sachkundige und mitreißende Beratung von Interessenten am Stand sowie Lieferung von Zubehör wie selbst gebackener Kuchen, Kaffee usw. Stetige Verbesserungen und immer mehr Routine beim Standauf- und Abbau sowie dessen Betrieb wirken sich ebenfalls bereits erfreulich aus, ebenso macht sich so langsam der Wiedererkennungseffekt bemerkbar.

Nach der Malawi-Reise blieb nur ein Monat bis zur nächsten Aktion.



Bereits im Januar wurden wir zum zweiten Mal von der Schlössle-Galerie zum Tag der Vereine eingeladen.



Hier im Bild Christl Trautmann und Robert Mattheus am Infostand von Active Aid in Africa in der Schlösslegalerie.

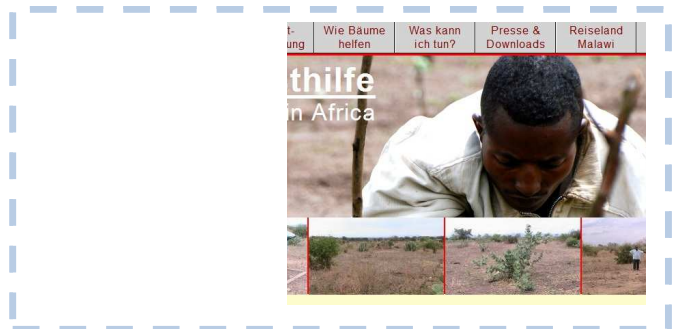


Im Februar 2012 ermöglichte uns die Aktion „Ideen Initiative Zukunft“ abermals eine kleine Ausstellung sowie eine halbstündige Kassieraktion in einem Pforzheimer dm-Markt.



Im Zuge dieser Vorbereitungen und in Hinsicht auf die für Juli wieder anstehenden Afrikafeste erweiterten wir unser Angebot an Ausstellungsmaterial durch die neuesten Fotos von unserem Malawi-Besuch von 2011.

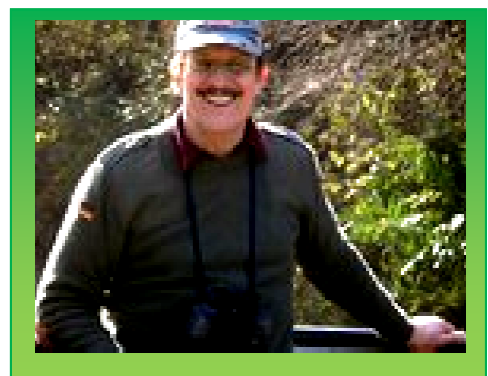
Das Ende des Finanzjahres 2011-2012 war gekennzeichnet vom Endsprint der Vorbereitungen auf die nächsten Afrika-Festivals im Juli 2012, dem „Lauf für das Leben“ und die abermalige „Modernisierung“ der Website. Der Startschuss dazu fiel im April und soll bis zum August abgeschlossen sein.



Es zeichnet sich deutlich ab, dass wir uns auch in den kommenden Monaten sicherlich nicht über Arbeitsmangel beklagen werden können.

Herzlichen Dank an Herrn Christofer Giemsa für die Beratung rund ums Tagebuch und Schriftstücke für den Verein.

Wir bedanken uns auch bei allen Spendern und Unterstützern von außerhalb, besonders aber Herrn Herbert Müller aus Bissingen/Teck.



utet **JANEEMO**?

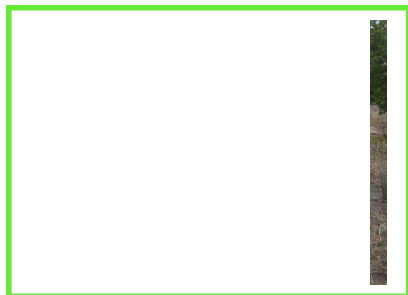
Es bedeutet: Eine gemischte Bepflanzung mit *Jatropha*, *Neem*, *Moringa*.
Gemeinsam mit der Regierung wollen wir einen dauerhaften Mix der schnell wachsenden, trockenresistenten Gehölze erreichen.
Alle drei Arten wurzeln tief und breit, befestigen den Boden und werten ihn auf. So können wir innerhalb kurzer Zeit auch an die Pflanzung mit: **Obstgehölzen, tropisch verträglichen Kräutern, Gemüse und anderen Nahrungsmittelpflanzen** gehen.

Die **Vorteile** von **JANEEMO** liegen klar auf der Hand:

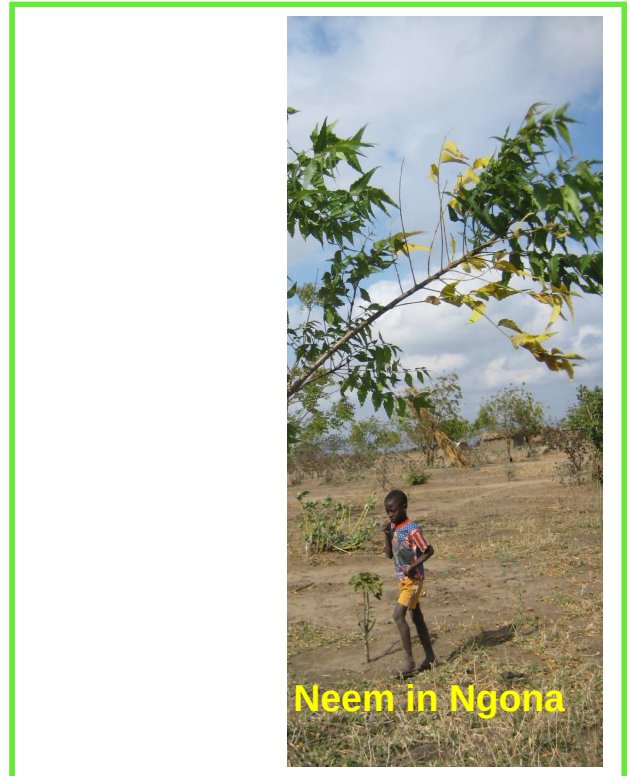
Alle drei Arten wurzeln tief und breit. Dadurch festigen sie den stark erodierten, stark ausgelaugten Boden und verbessern dessen Fruchtbarkeit durch ihre Abfallprodukte.
Zudem wachsen die Bäume sehr schnell und sind trockenresistent ab dem zweiten Jahr.



Die **Jatropha** liefert zudem Öl, das als Feuerholzersatz für Ölkocher oder zur Beleuchtung genutzt werden kann. Die Pressrückstände aus den Nüssen geben einen sehr guten Dünger her.



Die **Neem** bietet ihre Blätter und Blüten zur Zubereitung von heilsamem Tee an. Auch die kleinen Äste können zur Zahnreinigung genutzt werden. Sie wirken antibakteriell und dämmen damit Karies und Parodontose ein.



Zudem soll der Genuss von Neem gegen Beschwerden im Magen-Darm-Trakt sowie bei Jodmangel helfen.

Außerdem lässt es sich im Schatten der riesigen Schatten spendenden Schirme von Neem-Bäumen wunderbar relaxen.



Die **Moringa** gilt im Herkunftsland Indien als der **Wunderbaum** schlechthin. Sämtliche Bestandteile des Baumes sind essbar und äußerst nahrhaft. Seine Inhaltsstoffe sollen gegen über 200 Wehwehchen helfen.



Duftende Moringa-Blüte

Nicht verwunderlich, dass Moringa auch in der Ayurveda-Medizin eine große Rolle spielt. Obendrein reinigen und desinfizieren die Samen **Trinkwasser**. Deshalb beabsichtigen wir, die Bevölkerung diesbezüglich zu schulen.



Ausgeschälter Kern aus den Samen



Samenschoten



4-jährige Moringa mit Blüten und Samenschoten



Moringablätter und- Blüten



Verarbeitete Blätter für Tee

Wenn wir schrittweise der Bevölkerung den heilsamen Nutzen der Moringa und Neem nahebringen, werden die Leute auch bald gesünder werden.

Bericht über unseren letzten Malawi-Besuch

Zwischen Oktober und Dezember 2011 besuchten wir abermals Malawi und konzentrierten unsere Hauptaktivitäten auf Ngona und die AAA-Projektfläche.

Vor dem versammelten Parlament des Nsanje Districts präsentierten wir unser Projekt. Der District Commissioner (Ministerpräsident) genehmigte unsere Pläne für Ngona. Damit kann das Ngona-Projekt von AAA auch bei der Verteilung lokaler Fördermittel bedacht werden.



Wir besuchten die deutsche Botschaft, um unsere Chancen auf Förderung von dieser Seite her zu klären und unsere frisch überarbeitete Bewerbung um Fördermittel abzugeben.

Mit Mybeck gemeinsam sendeten wir ebenfalls eine Bewerbung um den American Award. Wir hielten uns vorrangig vor Ort in Ngona auf und besuchten verschiedene Einwohner sowie Pflanzungen.



Bau des AAA-Hauses

Mit Mybeck erörterten wir das weitere Vorgehen und beschlossen die schnellstmögliche Aufstellung des Bürohauses von AAA auf dem Projektgelände sowie die Sanierung eines der beiden Brunnen. Auch begannen wir mit der Aussaat von Samen in Pflanzsäckchen für das Projektfeld.

Die andere Hälfte der verfügbaren Samen wurde an die Einwohner von Ngona vergeben, um so die weitere Begrünung der Region voranzutreiben.



Arbeiten am Brunnen

Die Traditionelle Autorität besuchten wir ebenfalls.

Es ist auch dringend nötig, nach und nach die versickernden Brunnen der Gegend wieder nach und nach in Gang zu setzen.

Zum Abschluss befragten wir mehrere Einwohner in einem Interview, was sie sich vom Projekt erhoffen. Die meisten streben ein gutes Auskommen durch Mitarbeit oder den Verkauf von Produkten aus den mit uns gepflanzten Bäumen an. Jedoch kam auch eindeutig zum Ausdruck, dass besonders die Jüngeren allmählich begreifen, wie wertvoll eine flächendeckende Begrünung der Gegend für ihr eigenes Leben sowie für die Umwelt ist.



Aussaat für keimende Hoffnung

Ausblick für das kommende Geschäftsjahr 2012 / 2013

Oberstes Ziel in den kommenden Geschäftsjahren muss sein, den Verein auf eine solide finanzielle Basis zu stellen.

Die Suche nach Sponsoren und Spendern wird Hauptbestandteil der Arbeit sein sowie eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit. Gegenwärtig setzen wir die Reihe von Bewerbungen um Fördermittel durch Stiftungen und des Staates fort. Dies schließt das Mitwirken auf diversen Afrika-Festen sowie an Info-Ständen in Fußgängerzonen mit ein. Ebenfalls bemühen wir uns um eine stärkere Einbindung von Internetplattformen in die Werbung.

Auch die guten Beziehungen zu anderen Vereinen bzw. Organisationen sollen vertieft und weiter ausgebaut werden, bzw. neue Partnerschaften geknüpft werden.

Außerdem bereiten wir uns für eine geplante Werbe-Tour zwischen Mosambik und Blantyre „Auf den Spuren von Livingstone“ direkt durch Tests und Teamfindungsaktionen vor Ort vor.

Zubehör dafür haben wir weitestgehend gesammelt, vor allem durch Sachspenden.

Im Projektgebiet sollen weitere Anpflanzungen erfolgen.

Zukunftsansichten

Weitere größere Ernten aus den durch Samen-aufzucht herangezogenen Pflanzen sind für die kommenden Jahre zu erwarten. Die Pro-Hektar-Ernteerträge werden in den darauf folgenden Jahren durch weiteres Wachstum der Sträucher steigen.

Es ist geplant, die Anbauflächen mit der Zeit deutlich zu erweitern, um damit letztendlich auch immer mehr Menschen in das Projekt mit einbinden zu können und eine flächendeckende, dauerhafte Begrünung zu erreichen.

Es zeichnete sich schon von Anfang an ab, dass unter der Bevölkerung ein sehr reges

Interesse für die Teilnahme am Projekt besteht. Da außerdem aus klimatischen und historischen Gründen in der gesamten Region ausgedehnte Brachflächen vorhanden sind, ist davon auszugehen, dass die Anbauflächen bis zum Jahr 2013 dramatisch erweitert werden.

Wir werden in der nächsten Zeit unser Hauptaugenmerk voll auf die bereits 2007 ausgewählte Region um Tengani konzentrieren, um so die Strukturen und Vorgänge überschaubarer zu halten und die wenigen uns zur Verfügung stehenden Mittel effektiver einsetzen zu können.

Außerdem werden wir verstärkt auf die Vorbereitung einer direkt für die Bevölkerung zugute kommende Nahrungsmittelproduktion hinarbeiten, einschließlich einer breit angelegten Schulung der Einheimischen zur effektiven Nutzung der JANEEMO-Produkte.



Das AAA-Gebäude soll in der nächsten Zeit ausgebaut und für den täglichen Gebrauch ausgestattet werden. Der vorbereitete Brunnen benötigt noch dringend den zugehörigen Bau-satz, wenn die erforderlichen finanziellen Mittel vorhanden sind.

Langfristig gesehen wird das Projekt nicht nur vielen Tausend Menschen eine spürbare Verbesserung in der Lebensqualität bringen, sondern sich auch durch den Verkauf von Jatropha-Öl, Naturdünger, Neemblätter und Moringa-Produkte finanziell selbst tragen können.

Bis dahin ist es jedoch noch ein langer, steiniger Weg. **Bitte helft alle mit** – auf ein gutes Gelingen!

Zahlenspiegel:

Verein

	Deutschland	Malawi
Mitglieder (gesamt)	19 (*)	99
Davon hauptamtliche (fest angestellte) Mitglieder	0	21 (**)
Davon ehrenamtliche (aktive) Mitglieder	13	78
Davon passive Mitglieder	6	0
Davon im Kuratorium	-	7 (***)

Anmerkungen:
(*) Ein Mitglied hat uns zum Ende des Geschäftsjahres verlassen, jedoch wurde kurz zuvor ein neues Mitglied gewonnen, so dass die Gesamtzahl unverändert blieb.

(**) 20 der 21 hauptamtlichen malawischen Mitglieder sind im Wartestand, da sie erst bei ausreichenden finanziellen Mitteln fest angestellt werden können.

(***) Einige Mitglieder in Malawi sind gleichzeitig auch im Kuratorium, wodurch die Summe der Mitglieder höher erscheint als die Gesamtmitgliederzahl.

Projekt

Anbauflächen für Jatropha: 45 ha (11 ha davon von Active Aid in Africa Malawi gepachtet)

Anbaudichte: ca. 1100 Bäume/ha (Pflanzabstand: etwa 3 x 3 m)

Erwartungsgemäße Ernte-Erträge pro Baum: ca. 300 Nüsse (ca. 0,7 kg) im ersten Erntejahr bis ca. 1500 Nüsse (ca. 3,5 kg) ab dem dritten Erntejahr, d.h. ca. 800 kg – 4000 kg/ha.

Aus 1 kg Nüssen können ca. 0,2 l Öl gepresst werden.

Für Neem und Moringa liegen noch keine Erfahrungswerte vor.

Haushaltsbericht 2011 / 2012:

1. Einnahmen: Im ersten Geschäftsjahr wurden nur Einnahmen von AAA in Deutschland erzielt

Einnahmearten	Ist 2011 / 12
Mitgliedsbeiträge (von passiven Mitgliedern generell, von aktiven Mitgliedern freiwillig)	330,00
Einnahmen durch Spenden / dm-Preisgeld	2490,24
***GESAMTEINNAHMEN	2820,24

2. Ausgaben:

Deutschland

Kostenarten	Ist 2011 / 12
Telefon-Kosten (Festnetz + Internet + Anteile Grundgebühren)	192,54
Telefon-Kosten (Handys + Anteile Grundgebühren)	182,60
Weitere Verwaltungskosten (Flyer-Druck, EDV-Material, Portokosten, u.a.)	166,81
Sonstiges (u.a. Laptop-Zubehör)	62,98
***GESAMTKOSTEN	604,93

Malawi

Kostenarten	Ist 2011 / 12
Gesundheitsvorsorge/-kosten	27,22
Spesen	121,40
Verwaltungskosten (Porto, Telefon, Internet, Prepaid-Guthaben, u.ä.)	80,61
DEC-Meeting	107,88
Behördenkosten und Anwaltskosten für Kontoeröffnung	57,54
Anschaffungskosten (Goodwill-Geschenke, Vermittlungsprovisionen)	73,15
Hausbau (Bürogebäude) und Bohrlochuntersuchung	232,54
Projektinfrastruktur (Saatgut, Plastik-Säckchen)	61,37
***GESAMTKOSTEN	761,71

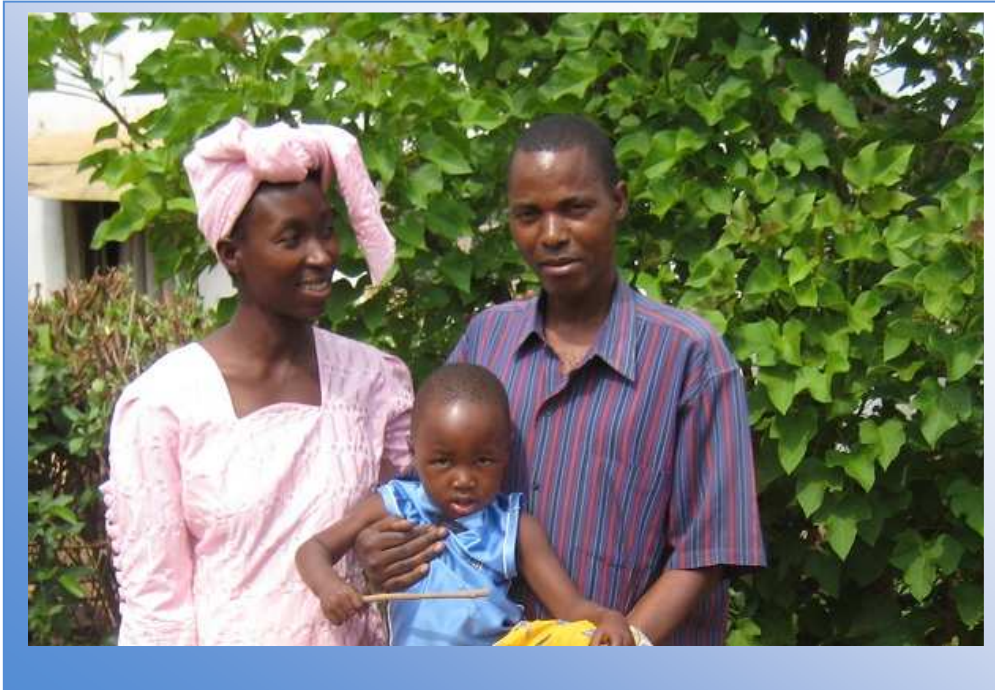
Reisekosten

Kostenarten	Ist 2011 / 12
Reisekosten Pforzheim-Lilongwe und zurück (Flüge, Zugfahrten)	1778,61
Reisekosten innerhalb Afrikas ((Mini-) Busfahrten, Taxi, Übernachtungen)	273,46
***GESAMTKOSTEN	2052,07

Kostenarten	Ist 2011 / 12
GESAMTKOSTEN (ALLE POSTEN)	3418,72

Zum Ende des Geschäftsjahres 2011/2012 haben wir mit einem Minus von 598,48 Euro abgeschlossen. Die gesamten Reisekosten nach Malawi und innerhalb Malawis wurden privat von den Vorsitzenden getragen, die Ausgaben auf deutscher Seite, unser gesamter Aufenthalt in Malawi sowie sämtliche Kosten für das Projekt wurden von den bis dahin eingenommenen AAA-Geldern finanziert. Ein großer Teil der Einnahmen erfolgte erst nach der Rückkehr und steht für die nächste Reise zur Verfügung.

Das Schlusswort hat traditionell unser Projektleiter, Herr Nzeru Mybeck:



Liebe Freunde und Mitglieder von AAA Germany!

Seien Sie alle herzlichst begrüßt und gestatten Sie mir einen Bericht für Sie.

Euer Erscheinen hier vor Ort wird einiges verändern, weil wir uns und das Ngona-Projekt auf dem District Meeting vorstellen werden. So verkaufen wir unsere Idee an Lokale Spender, die Belegschaft des Distrikts und die Regierung in Nsanje.

Wenn möglich, kauft bitte eine kleine Ölpresse, damit wir zum Meeting zeigen können, wie man die Nüsse auspresst und wie man das Öl nutzt für Lämpchen u.a.

Wir sollen vorzeigen, was wir bisher getan haben, um auch der Regierung und der Kommune unsere Kompetenzen aufzuzeigen.

Wie Ihr wisst, hat sich bei uns nicht viel verbessert, weil es bei uns an finanziellen Mitteln mangelt. Ich bin mir sicher, wenn wir mit einigen Einkommen schaffenden Maßnahmen loslegen, werden wir recht bald das Projekt selbst am Laufen halten. Denn wir haben allzu lange auf internationale Sponsoren warten müssen.

Wir müssen aktiv werden, damit auch lokale Sponsoren auf uns aufmerksam werden und uns helfen, sie müssen nur sehen, dass sich etwas tut.

Stellt Euch vor, Matias und die Traditionelle Autorität haben seit 2007 das Grundstück für uns freigehalten. Also los, packen wir es an!

Mit besten Grüßen

Nzeru J. Mybeck -Projektkoordinator von AAA Malawi



Aufnahmeantrag als passives Mitglied in den Active Aid in Africa e.V.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Aufnahmeantrag an:

Active Aid in Africa e.V.; z.Hd. Robert Mattheus; Im Ludlein 22; 75181 Pforzheim; Tel.: 07231-66500

Hiermit beantrage ich ab ____ . ____ . ____ meine Aufnahme in den Active Aid in Africa e.V.

Persönliche Angaben (Bitte in Blockschrift ausfüllen, mit *) gekennzeichnete Felder sind Pflichtfelder)

_____ *) Name	_____ *) Vorname	_____ Geburtsdatum
_____ *) PLZ	_____ *) Ort	_____ *) Straße, *) Hausnummer
_____ Beruf	_____ *) Staatsangehörigkeit	_____ Geburtsort
_____ Telefon / Fax	_____ E-Mail Adresse	

Mitgliedsbeitrag

Hiermit erkläre ich mich bereit, einen Jahresbeitrag zu zahlen in Höhe von:

- | | |
|---|--|
| ☐ 30,- € (entspricht 2,50 € monatlich) | ☐ 60,- € (entspricht 5,- € monatlich) |
| ☐ 90,- € (entspricht 7,50 € monatlich) | ☐ 120,- € (entspricht 10,- € monatlich) |
| ☐ 180,- € (entspricht 15 € monatlich) | ☐ 240,- € (entspricht 20 € monatlich) |
| ☐ € (entspricht € monatlich) | |

Ihr Jahresbeitrag gilt gegenüber dem Finanzamt als Spende. Auf Ihren Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung zur Verfügung.

- ☐ Ja ☐ Nein

Zu den Mitgliederversammlungen möchte ich eingeladen werden:

- ☐ per E-Mail ☐ per Post

Die Jahresberichte möchte ich zugeschickt bekommen:

- ☐ per E-Mail ☐ per Post ☐ gar nicht

Anerkennung der Bestimmungen des Vereins

Mit der Aufnahme in den Verein erhalte ich Kenntnis und erkenne ausdrücklich

- die Satzung des Vereins,
- die Beitragsordnung des Vereins und die jeweils gültigen Beitragssätze an.

Datenschutz

Mit der Speicherung, Übermittlung und Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten für Vereinszwecke gemäß den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) bin ich einverstanden. Ich habe jederzeit die Möglichkeit, vom Verein Auskunft über diese Daten von mir zu erhalten. Meine Daten werden nach meinem Austritt aus dem Verein gelöscht.

Bankeinzugsermächtigung/Lastschriftinzug *)

An den Active Aid in Africa e.V., Im Ludlein 22, 75181 Pforzheim
Tel. 07231-66500, e-mail: mail@aaa-germany.de

[] Persönliche Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Active Aid in Africa e.V. mit Sitz in Pforzheim widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge/Umlagen/Aufnahmegebühren laut Beitragsordnung bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres angegebenen Kontos durch Lastschriftinzug einzuziehen. Für eine entsprechende Deckung und Überprüfung der Bankverbindung bei Fälligkeit wird Sorge getragen. Es ist mir/uns bekannt, dass bei fehlender Deckung/Wechsel in der Bankverbindung die nachfolgend genannte kontoführende Bank/das Kreditinstitut nicht zur Einlösung verpflichtet ist. Der Verein behält sich ausdrücklich im Fall der Nichteinlösung die Geltendmachung der hierfür anfallenden Gebühren für Rücklastschrift vor.

Konto-Nr.: _____

BLZ: _____

Kontoführendes Kreditinstitut: _____

Kontoinhaber: _____

(Ort, Datum)

(eigenhändige Unterschrift des Antragstellers)

